

weiß uns so viel Anmutiges, Interessantes im gemüthlichen Blanderton zu erzählen, so daß längst entschwundene Zeiten lebendig vor uns auferstehen. Alle, die sich für das ewige Rom interessieren, werden gerne zu diesem Büchlein greifen.

P. Hubert Hanke O. T.

65) Jesus, das himmlische Seelenbrot. 22 Betrachtungen. — **Jesus, das göttliche Opferlamm.** 16 Betrachtungen. Von J. Müllendorff.

Der Verfasser der bekannten und beliebten Betrachtungsbücher hat für das Volk seine Betrachtungen über heilige Messe und Kommunion gekürzt herausgegeben. Den Anhang bilden verschiedene Gebete; dadurch ist dem praktischen Bedürfnis entgegengekommen, indem die eine oder andere Betrachtung bei Anhören der heiligen Messe oder bei der Dankagung nach der Kommunion eingelegt werden kann.

P. Hubert Hanke O. T.

66) Angelus Silesius. Eine Auswahl aus des Dichters Sprüchen von Dr Brunnhofer. Bern. (78 S.)

Der Dichter und Mystiker Johannes Scheffler (Angelus Silesius), Arzt und Konvertit, tritt uns in obigem Büchlein in einer Auswahl von Sprüchen entgegen. Sie sind geeignet, im Sturm und Drang der Gegenwart lichte, edle, himmlische Gedanken in uns zu erregen. Perlen sind es, die der Verfasser aus dem „Cherubinischen Wandersmann“ darbietet.

P. Hubert Hanke O. T.

67) Lutherspiegel. Wer Luther war; was Luther lehrte; wie Luther starb. Auf Grund von Luthers eigenen Schriften verfaßt und zusammengestellt von P. Franz Schmid O. F. M. Herausgegeben vom Verein für Volksaufklärung, Gesellschaft zur Verbreitung guter Schriften. Wien. Verlag Austria Franz Doll, I., Sonnenselgasse 21. (80 S.) K — 80. (Auflage schon gänzlich vergriffen.)

Eine wichtige Reform in unserer Zeit ist die organisierte Verbreitung guter Schriften und Bücher. Dieses Ziel hat sich der Verein „Volksaufklärung“ gesteckt. Eine zeitgemäße Volksbroschüre bietet nun der Verein mit obigem Lutherspiegel, der uns zeigt, wer denn eigentlich Martin Luther gewesen ist, was er gelehrt hat, wie er gestorben ist, samt verschiedenen Bemerkungen über das heutige Luthertum. Die Schrift ist für jeden, der sehen will, recht lehrreich.

Innsbruck.

P. Franz Tischler O. Cap.

68) Die moderne Orgel. Von Franz Grabner, Pfarrprovisor. Graz und Wien. Verlag „Ethyria“. K 1.80.

Ein sehr nützliches, praktisches und leichtfaßlich geschriebenes Büchlein, das die Darstellung der modernen Registeranlage behandelt. Es bespricht den Spieltisch mit seinen Einrichtungen, die Labial- und Zungenpfeifen, beziehungsweise Stimmen, die Hilfsstimmen und die mechanischen Spielbehelfe. Für Organisten und besonders für junge Lehrer, welche in die Welt hinaustreten und sofort den Organistendienst übernehmen sollen, eine äußerst dankbare Gabe! Beim aufmerksamen Durchlesen dieser Abhandlung wird ihnen eigentlich erst recht klar werden, was sie in der Lehrerbildungsanstalt über die Orgel vortragen hörten. Auch den Kirchenvorständen wird die Lektüre von Nutzen sein. Auf Seite 47 finden sie sogar Auskunft, wie viele Register eine neu zu erbauende Orgel im Verhältnis zum Fassungsraum der Kirche haben soll. Die Disposition, Intonation usw. ist dann freilich Sache

des Orgelbauers. Sehr bedauernswert ist, daß dieses Büchlein nicht auch die Registrierung behandelt; einige Rufe und Ratsschläge bei Störungen in der Orgel wären sehr wünschenswert.

Linz.

Josef Gruber, Musiklehrer.

69) **Betrachtungen über das heiligste Herz Jesu für Priester** nach dem spanischen Original des Dr Don Federigo Santa Maria Penna übersetzt von Professor Dr theol. Emil Weber. Innsbruck. 1912. Felizian Rauch. K 1.40 = M. 1.20; gbd. K 2.20 = M. 1.90.

In 42 Betrachtungen beschäftigt sich das Buch mit dem heiligsten Herzen Jesu als dem Vorbilde aller priesterlichen Tugenden. Wenn auch ein großer Teil dieser Betrachtungen für alle paßt, so sind doch die meisten nur für Priester (resp. Mönche) berechnet; und unter diesen sind wieder solche, die selten in einem Betrachtungsbuche mit solch heiligem Ernste behandelt werden, wie z. B. das heiligste Herz und die Verwandten; das heiligste Herz Vorbild unserer Familienbeziehungen; das heiligste Herz und Judas und der laue Priester; das heiligste Herz Jesu und die Predigt, die Unterhaltung, die Bildung usw. Es ist ersichtlich, daß das Buch dem Priester geeigneten Stoff zur täglichen Betrachtung, wie auch Material zur homiletischen Verwertung bietet. Wie hoch der geistige Wert dieses mit gründlicher theologischer Bildung in Verbindung mit echt spanischer Glaubensglut und Begeisterung für das heiligste Herz Jesu geschriebenen Betrachtungsbuches eingeschätzt wird, erhellet daraus, daß bei Gelegenheit des Eucharistischen Weltkongresses im Juni 1911 in Madrid alle deutschen Teilnehmer, meist Priester, welche auf der Hinreise Granada besuchten, vom dortigen Erzbischofe mit je einem Exemplar des spanischen Originals beschenkt wurden.

Linz.

P. Florentin O. F. M.

70) **Geist und Feuer.** Pfingstgedanken von Dr Ottokar Prohászka, Bischof von Stuhlweißenburg. Rempten und München. 1912. Kösel. gbd. in Leinw. M. 1.20 = K 1.44, in Leder M. 2.20 = K 2.64.

Die Betrachtungen über den Heiligen Geist, den Geist der Offenbarung und Erleuchtung, den Geist des neuen Gesetzes, den Schöpfer unserer geistigen Welt, das Geschenk des Allerhöchsten sind von einem lebendigen Glauben an das Gnadengeschenk der dritten Person der Gottheit getragen. Der an sich abstrakte Stoff wird uns durch tief sinnige Vergleiche und packende Beziehung zu den innersten Seelenbedürfnissen, z. B. bei der Betrachtung: „Die Beziehungen Jesu zum Heiligen Geist“, oder: „Der Heilige Geist, der Erzieher der Gläubigen“ nahe gebracht. Wie tief sinnig ist die Betrachtung: „Der Geist des Pfingstfestes in Gegenüberstellung zu dem Weihnachts- und Osterereignis!“ Wie schön die Schlußbetrachtung: „Die Mutter Gottes und der Heilige Geist!“

Linz.

P. F.

71) **Betrachtungen über das Evangelium.** Von Dr Ottokar Prohászka, Bischof von Stuhlweißenburg. Erster Band: Advent und Kindheit Jesu. Rempten und München. Verlag Kösel. M. 2.40 = K 2.88, gbd. in Leinen M. 3.— = K 3.60, in Leder M. 4.50 = K 5.40.

Betrachtungen in dem Sinne, wie man das Wort in der Aszese nimmt, find es nicht, aber geistreiche Lesungen, voll Schwung und glaubensvoller Ueberzeugung, Lesungen, welche unseren Blick in die Jahrtausende des Adventsdunkels und der Adventssehnsucht lenken und das heils- und erlösungsbedürftige Herz in die richtige Verfassung setzen, Lesungen, welche